



Genussvolles Masshalten

Sinnvoll Vorhandenes nutzen und erweitern - frische Wohn- und Energiespar-
ideen

LehmannRäume



Wie zuhause eben

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Wo fühlen Sie sich zuhause? Es gibt ein Sprichwort, das besagt: «Zuhause ist kein Ort, es ist ein Gefühl.» In meinem Fall ist es beides. Denn das Gefühl zuhause angekommen zu sein, kommt in mir auf, wenn ich unser «neues» Zuhause betrete. Es sind die Geschichten und die Erinnerungen, welche in diesem Haus stecken, in dem ich aufwachsen und in das ich nach Jahren mit meiner Familie einziehen durfte. Und doch ist da alles neu. Neu geschaffene Raumsituationen und Elemente, gepaart mit dem Blick auf Nachhaltigkeit, haben unser Team und weitere HandwerkerInnen liebevoll umgesetzt und damit ein absolut neues Wohngefühl erschaffen. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten!

Aktuell sind wir in der Planung und Umsetzung unserer neuen Ausstellung. Mit viel Herzblut und Sorgfalt werden die neuen Musterräume hergestellt und schaffen Raum, die der Philosophie von LehmannRäume entspricht. Wir alle freuen uns darauf, Ihnen bald die Neugestaltung präsentieren zu dürfen, in welcher Sie sich inspirieren lassen können und Raum zum Träumen erhalten. Ein bisschen wie zuhause eben.

Ihnen wünschen wir eine besinnliche Weihnachtszeit, gute Begegnungen und für das neue Jahr das Allerbeste.

Titelseite: Mein Elternhaus wurde von uns umgebaut und auf heutige Bedürfnisse angepasst - das Titelbild zeigt etwas von der Baustelle. Mittlerweile sind wir eingezogen.



Herzlichst,

Christian Lehmann

Christian Lehmann



AKTUELL

Wellness für Ihre Böden und Terrassen

Die Pflege von Holzoberflächen ist wichtig. Mittels Tiefenreinigung mit entsprechenden Mitteln, können die Oberflächen aufgefrischt und erneuert werden und erhalten damit Ihren Look zurück. Wir beraten Sie gerne!



Kevin Langenegger 10-jähriges Jubiläum

Schon seit zehn Jahren bist Du bei uns. Während dieser Zeit hat sich vieles entwickelt, zu dem Du Wesentliches beigetragen und unterstützt hast. Wir danken Dir herzlich und freuen uns auf die weitere gute Zusammenarbeit!

Pflege und Optimieren älterer Küchen

Schon das Erneuern der Fronten kann sich für Ihre Küche als regelrechter Jungbrunnen entpuppen (vorher/nachher). Bestehende Schränke mit neuen Elementen, wie Auszüge oder zusätzlicher Schubladen können Stauplatz optimieren und tägliche Abläufe vereinfachen. Auch Nachjustieren und Pflegen der Scharniere kann schon einiges bewirken, ohne dass gleich eine komplett neue Küche eingebaut werden muss.





(Fotos: Lehmann Räume)

Ausnutzung optimieren

Wohlbefinden im Wohnen – gibt es Möglichkeiten, die nicht gleich einen grösseren Verbrauch an Energie zur Folge haben?

Raum schaffen und Raum erneuern

Forschungen am Arbeitsplatz oder zu Hause zeigen auf, wie aufgeräumte Räume auf uns Menschen wirken. Sowohl die Konzentrationsfähigkeit als auch das Wohlbefinden werden merklich positiv beeinflusst. Diese alte Erkenntnis zeigt sich deutlich im asiatischen und skandinavischen Wohnstil und ist seit einigen Jahren bei uns ebenfalls zum Standard geworden.

Vielfach fehlt der Mut ein solches Projekt in den eigenen vier Wänden oder am Arbeitsplatz, wie Büros oder Praxisräume, anzugehen. Mittels Verringerung der Anzahl an Einrichtungsgegenständen oder durch Neuplatzierung von Möbeln und Objekten, werden in einer ersten Phase neue Räume geschaffen. Wem das nicht genügt, der sucht sich die räumliche Erweiterung und die damit zusammenhängende Raumschaffung durch einen An- oder Umbau.

Bestehende Räume umnutzen

Kreative Betrachtungen von älteren Liegenschaften lassen es zu, dass mehr Raum geschaffen werden könnte.

Der Einbau von Schubladen kann zu einer optimalen Ordnung und damit zu einer besseren Übersicht verhelfen.



Selbst kleinste Räume können optimal ausgenutzt werden. Wie hier ein Reduit, ausgestattet mit verstellbaren Tablaren.

Das Versetzen von Wänden, Fenstern, Türen, Treppen oder das Öffnen von Decken und Böden, wie auch die Umwandlung von Aussenraum in Innenraum, wirken Wunder, wenn es um Raumerweiterung geht. Manchmal sind es ungenutzte Estriche, Keller oder kleinere Anbauten, die Dank neuen Bauordnungen in Wohn- oder Büroräume umgenutzt werden dürfen. Weiter gehören ebenfalls kleine ehemalige Verkaufsläden oder Werkstätten dazu, wie sie oft im ländlichen Raum zu finden sind. Die damit zusammenhängenden Planungs- und Umbauarbeiten verlangen in einer ersten Phase immer nach einer grundsätzlichen Überlegung zur Machbarkeit.

Eigene Bedürfnisse in den Vordergrund rücken

Im Vordergrund einer Raumerweiterung stehen immer die Vorstellungen der Kundinnen und Kunden. Die persönlichen Bedürfnisse und die damit verbundene Bereitschaft ein Projekt zur Raumschaffung anzugehen ist ein Schritt, den man vorerst einmal spielerisch und kreativ angehen sollte. Die Steigerung des Wohnkomforts, das Optimieren des Energieverbrauchs, die erweiterten Räumlichkeiten, sind drei Gründe, die es wert sind, sich der Herausforderung zu stellen. Eine erste sanfte Analyse, bei der die Wünsche und Vorstellungen einfließen sollten, steht immer am Anfang eines solchen Projektes. Frische neue Farben, natürliche Oberflächen, weniger Lärm in den Räumlichkeiten, grosszügige Raumerweiterungen, pflegeleichte



Die kubische Raumerweiterung wurde Richtung Garten angebaut. Die neuen grossen Fensterfronten erhellen die dahinterliegenden Räume mit natürlichem Licht.

Holzböden und neue Wohn- oder Arbeitsmöglichkeiten gehören zu den Träumen, die eine Raumerweiterung beinhalten sollte. Es geht weiter mit der Frage nach Kosten Nutzen und der Nachhaltigkeit. Darunter ist nicht einzig die ökologische Nachhaltigkeit zu verstehen, sondern auch der Gedanke, was mit der Raumerweiterung für die Zukunft erschaffen werden soll.

Die Wichtigkeit der Baupartner

Als Schreiner besitzen wir ein generalistisches Grundwissen, wenn es darum geht, eine Umbauplanung anzugehen. Allein unser handwerkliches Wissen befähigt vielfach, entsprechende erste Planungsschritte und Analysen vorzunehmen. Natürlich kann weiter ein Architekt zur ästhetischen Ausgestaltung beigezogen werden, oftmals benötigt man zusätzlich einen Ingenieur oder fachlich erfahrenen Holzbauer oder Maurer, um das Projekt statisch fertig zu planen. Im Vordergrund zu einem solchen Umbau stehen unsere Erfahrungen mit ganzheitlichen Umbaulösungen und einem Netz von hervorragenden Handwerkern und Dienstleistern, die wir je nach Kundenwunsch beiziehen können. Ein wesentlicher Teil unserer Planung und Umsetzung ist die Zusammenarbeit mit den Kunden und Kundinnen, denn insbesondere individuelle Lösungen von baulich anspruchsvollen Fragen müssen gemeinsam gelöst werden. Das Projekt Raumerweiterung lohnt sich für Sie in jedem Fall einmal anzudenken!



Kleine und grosse Wirkung

Energie optimal nutzen und möglichst nicht auf die Bequemlichkeit verzichten – geht das und warum berichten wir als Schreinerei darüber?

Energiesparen – seit langem immer wieder ein Thema, mit dem sich die Welt beschäftigt. Nun wird es plötzlich Wirklichkeit und man versucht sich in der mehr oder weniger erfolgreichen Umsetzung: Deckel zu beim Kochen, Licht aus, kurz Duschen, weniger Autofahren, niedrige Raumtemperaturen, Kühlschrank statt 5 Grad auf 7 Grad, etc. Bemerkenswert mit welcher Disziplin diese kleinen Dinge umgesetzt werden. Und dennoch gibt es immer wieder Möglichkeiten, mit viel Kreativität noch bessere Lösungen zu finden und den Wohnkomfort beizubehalten.

Wärme konservieren

Die wärmenden Sonnenstrahlen vermögen eine dunkel gehaltene Wand zu erwärmen und geben dem Raum somit zusätzliche Heizenergie. Mit geschickter Farbgestaltung und der Verwendung von entsprechenden Materialien lassen

Induktionsherde mit geschlossenem Abzugssystem tragen viel dazu bei, Energie zu sparen.



Fensterläden oder Storen helfen ebenfalls Wärme in der Nacht weniger zu verlieren.



sich kleine Wärmespeicher erstellen. Allerdings entziehen dunkle Farben einem Raum auch viel Licht, daher ist die richtige Lichtführung und eine sparsame Lichtquelle mit LED ein weiteres Element für jeden Raum. Damit die einmal erzeugte Wärme in einem Raum behalten werden kann, sind sämtliche Wärmeräuber auszuschalten. Dazu gehören in Küchen und Bädern oftmals Ventilatoren, die erwärmte Luft nach aussen blasen. Neue Ventilationsysteme mit integrierten Kohlefilter vermögen hierbei Abhilfe zu schaffen. Insbesondere bei Küchen sind solche Umbauten ohne grossen Aufwand möglich. Gleichzeitig sollte die Überlegung betreffend Kochsystem in Betracht gezogen werden, denn induktives Kochen spart zwischen 15 – 20 % Elektrizität.

Sinnvoll renovieren

Ein weiterer grosser Wärmedieb sind alte Haustüren, Kellertüren und schlecht schliessende Balkon- oder Schiebetüren. Mit einem einfachen Selbsttest können Dichtungen überprüft werden. Ein zwischen Tür und Rahmen eingeklemmter Papierstreifen muss mit etwas Kraft rausgezogen werden können, was auf eine gesunde Dichtung hinweist. Hat der Papierstreifen keinen Widerstand, kann davon ausgegangen werden, dass die Dichtung nicht mehr genügend schliesst und ersetzt werden sollte.

Die schon erwähnten Türen in Untergeschossen zu Fahrradräumen, Waschküchen oder Keller sind nur indirekte Wärmediebe, denn Sie gehen meist in unbeheizte Räume im Untergeschoss. Hier entsteht dann die nächste Kältebrücke, denn die Unterseiten der Decken sind selten bis nie isoliert, was oftmals zu kalten Böden mit der entsprechenden Abstrahlung in der Parterrewohnung führt. Einerseits könnte somit der Boden von oben oder die Decke von unten isoliert werden. Eine Deckenisolation liesse sich weiter mit einer Radonsperre ergänzen, wenn man in einem betroffenen Gebiet wohnt.

Kaum zu glauben was geschlossene Fensterläden und Storen bei alten Fenstern bringen. Auch hier kann man seine Fenster selbst testen. Bei einer Raumtemperatur von 20° Celsius sollte die Oberfläche des Fensters zwischen 17° und 18° Celsius betragen. Ist dies nicht der Fall unbedingt die Storen oder Fensterläden schliessen. Zentral dabei ist eine einfache Bedienung der Storen und Fensterläden.

Der Windfang im Eingangsbereich liesse sich bei vielen Hauseingängen optimal anbringen, ohne das Bild der Fassade zu stark negativ zu beeinflussen. Die daraus entstehende energetische Optimierung trägt dazu bei, im Winter den Wärmeabfluss zu verringern.

Massvoll investieren

Grundsätzlich lassen sich in beinahe allen Gebäuden Wärme- und Energiediebe finden. Es können die Lichtquellen am falschen Ort, ein immer noch lebender Tiefkühler im Keller, nicht isolierte Warmwasser- und Heizleitungen, schlecht schliessende Fenster und Türen sein, um nur einige zu erwähnen. Es geht darum die Investition richtig einzuschätzen und nicht überhastet zu handeln. Unsere Mitarbeitenden sind sensibilisiert auf die Themen, welche wir Ihnen als Schreinerei bieten können. Zudem soll Energiesparen immer mit den passenden Materialien gestaltet werden. Gemeinsam mit Ihnen und anderen Handwerksbetrieben sind wir bereit, einen Schritt in die Richtung der Energieoptimierung zu setzen.

Letztlich ist jede Investition in Wärmedämmung und Energiesparen noch ein Posten, der in die Steuererklärung eingefügt werden kann und diese positiv beeinflusst.

Schön gelöster Windfang an bestehendem Eingangsbereich eines Einfamilienhauses. Durch die Lösung mit Glas bleibt es leicht, hell und der Bereich kann sich bei Sonnenbestrahlung etwas erwärmen. Die ansprechende Regenwassertonne spart zudem Wasser.



Film ab!

Vorher und Nachher: Ein älteres Haus wird umgebaut und renoviert. Hier einige Endresultate im Vergleich. Mehr Fotos zum Happyend dieses Projektes finden Sie unter <https://www.lehmann-räume.ch/aktuell>



In der Schweiz, auf FSC-Papier, gedruckt

LehmannRäume GmbH

031 711 00 40 Langnaustrasse 3
3532 Zäziwil lehmann-raeume.ch

Lehmann Räume –
natürliche, bodenständige und unkomplizierte Eleganz